

Praktikum an der Deutschen Schule Las Palmas de Gran Canaria, Wintersemester 2023/24

Vorbereitung, Organisation und Kommunikation mit der Schule vor Praktikumsbeginn

Die Bewerbung an der DSLPA gestaltet sich sehr zugänglich: sende ein schönes und spannendes Anschreiben inklusive Lebenslauf an Frau Hackel und sie ist so lieb alles weiterzuleiten. Die Kommunikation mit der Schule ist super! Die Praktikumsbeauftragte (Sekundarstufe) ist ein sehr freundlicher Mensch und hat stets ein offenes Ohr für jegliche Anliegen. Bevor es losgeht vernetzt sie die jeweils derzeitigen PraktikantInnen mit den Kommenden, wodurch man gut in den Austausch kommt.

Die Wohnungssuche ist aus der Ferne immer etwas knifflig. Hier sind wir gut gefahren, indem wir die Wohnungen der damaligen PraktikantInnen vor Ort angefragt hatten, was sehr gut funktioniert hat. Das Leben in der Hauptstadt Las Palmas ist empfehlenswert, um Anschluss zu finden und auch mal etwas unternehmen zu können. Alternativ ist auch die Altstadt sehr schön. ACHTUNG: Auto oder Roller sollten gemietet werden, andernfalls kann man fragen, ob der Schulbus noch Kapazitäten hat. Dieser ist jedoch zeitgebunden und man hat in der Freizeit kein Verkehrsmittel. Mit den Bussen ist alles mit viel Zeit verbunden.

Zur Finanzierung empfehle ich eine Bewerbung bei Erasmus+. Dadurch kann man sich gut die Wohnung/ einen Teil der Lebensmittel finanzieren. Dennoch wird zusätzliches Geld benötigt für Verkehr, Freizeit und Flüge. Ich habe dafür gespart und teilweise nebenbei gejobbt. An der Schule suchen manche Eltern Nachhilfe für die Kids, wodurch du zumindest einen kleinen Taler dazuverdienen kannst. Auch die Versicherung ist selbst abzuschließen aber dringend zu empfehlen (Krankenversicherung Ausland zum Beispiel- einfach mal bei Check24 oder anderen Vergleichsportalen nachsehen).

Die Anforderungen der UP-Kurse sind alle unterschiedlich. Die Schule ist grundsätzlich als Partnerschule, so empfand ich es, mit allem was unter Absprache geschieht einverstanden (ich würde trotzdem immer alles genau absprechen). Die einzelnen Anforderungen richten sich aber immer nach Kurs und dozierender Person, daher muss man das alles in der Vorbereitungswoche in Erfahrung bringen.

Besonderheiten des Praktikums

Die Schule hat überall Smartboards und die Kinder ab der 5. Klasse iPads. Es ist von Vorteil, wenn du deine Apple-Produkte dabei hast oder die Materialien entsprechend auf einen Stick überspielst. Das Kopieren ist für dich kostenfrei, was vieles erleichtert. Das Kollegium ist sehr lieb und euch steht ein großes Lehrerzimmer sowie eine Cafeteria zur Verfügung (hier ist sogar Kartenzahlung für einen gute Kaffee möglich und somit jeder Tag gut gestartet ☺). Mittwochs (zu meiner Zeit) wurde von den Kollegen Beach-Volleyball angeboten und auch andere Angebote wie Läufe oder Stammtische könnt ihr wahrnehmen.

Fachkonferenzen sind nach Rücksprache grundsätzlich für euch zugänglich, einige Seminare/ Weiterbildungen sogar Pflicht. Alles hält sich im Rahmen und ihr dürft sogar den Stundenplan eigenständig (mit Einreichung/ Kontrolle natürlich) erstellen und die MentorInnen wählen, was total klasse ist! So habt die die Chance alles kennenzulernen und für das PdP Anschluss zu finden.

Aufenthalt im Gastland

Zum Wohnen hatte ich weiter oben geschrieben. Grundsätzlich braucht ihr überwiegend leichte Sachen, da des Öfteren auch mal Sahara-Stürme (calima) kommen, wodurch die Temperaturen schnell steigen können. Typisch Insel hat man auch viele Wetterzonen,

weshalb eine Regenjacke und feste Schuhe aber ein Muss sind. Ab und an benötigt man einen bequemen Pulli abends am Strand, aber das kommt nicht all zu oft vor. Bezüglich der Kosten könnt ihr euch an den Ausgaben in Deutschland orientieren- aber: Essen gehen ist günstiger, als zum Beispiel bei uns in Berlin (Kaffees ab 1/1,20€, manche Taco-Läden bieten Tacos für je 1€ an, Obst ist gut zu erwerben). Vegetarisch kann man sich recht gut ernähren (obwohl Spanien), für Veganer gibt es auch einzelne Läden.

Einen Tipp habe ich für Menschen mit empfindlicher Haut: das Wetter, das Wasser und die Sonne beanspruchen euch natürlich anders. Wenn du zu Problemen mit Neurodermitis/ Ausschlägen oder anderen Dingen neigst, empfehle ich dir entsprechende Pflegemittel (Duschgel/ Creme) von daheim mitzunehmen, da die Kosmetikprodukte dort teilweise schon abweichend zu unseren sind. Auch die Deodorant-Auswahl ist eine deutlich minimierte zu unseren Standards. Mir persönlich ist sowas immer sehr wichtig parat zu haben und keine Deos zu haben, die meine weißen Shirts verfärben, deshalb solltet ihr darauf achten.

Sonnenmilch holt ihr am besten immer näher zur Inselmitte zum Beispiel in einem Lidl, da es in der Stadt und an der Promenade teilweise utopische Preise annimmt. Auch Medikamente sind unter anderem Namen zum Beispiel. Wenn ihr bestimmte Wirkstoffe wirklich benötigt/ besser verträgt, solltet ihr auch diese mitnehmen, bevor ihr die Zusammensetzung/ Marke dort nicht erhaltet. Aber keine Sorge, die Medikamente dort sind ansonsten super und richtige Wundermittel.

Fazit

Die Insel ist ein Touristenort (vor allem im Süden oder an der Promenade) und man fühlt sich sehr sicher. Die Standards sind sehr gut, aber teilweise anders, als man es vielleicht gewohnt ist (Mietwagen sind hier nicht unbedingt immer im schönsten Zustand). Lass dich darauf ein, die Menschen sind sehr freundlich! Wenn du Spanisch lernen möchtest, solltest du versuchen in kleine, einheimische Geschäfte zu gehen und partout mit Spanisch auf alles versuchen zu antworten, ansonsten wirst du schnell mit Englisch angesprochen. An der Schule werdet ihr nur Deutsch sprechen (außer in den Fremdsprachen), keine Sorge also, wenn du keine Kenntnisse haben solltest.

Die Insel hat viel zu bieten und mit der Bon Viaje habt ihr die Möglichkeit sehr günstig auf die anderen Inseln zu „hoppen“. Wie ihr das beantragt, erfahrt ihr rechtzeitig an der Schule.

Habt eine unvergessliche und sonnenreiche Zeit auf der Insel. Ihr werdet eine unvergessliche Zeit haben 😊

Bilder



